

## **Stellungnahme zur Streichung des Medizinstudiums an der Universität zu Lübeck**

Mit Fassungslosigkeit hat die Studierendenschaft der Fachhochschule Lübeck die Sparpläne der Landesregierung zur Kenntnis genommen.

Im Namen aller Studentinnen und Studenten der FH Lübeck spricht sich das Studierendenparlament entschlossen **gegen eine Streichung des Studiengangs „Medizin“ an der Universität zu Lübeck** aus.

### ***Auswirkungen auf die Kooperation beider Hochschulen***

Aufgrund der engverwobenen Zusammenarbeit von Universität und Fachhochschule, speziell im Bereich der Medizintechnik, befürchten wir den Verlust wichtiger Studiengänge an unserer FH. So werden mit dem Wegbrechen der Lübecker Exzellenz-Medizin nicht nur dem gemeinsamen Master-Programm „Biomedical Engineering“ und dem dazugehörigen Bachelor-Studiengang an der FH die Grundlagen entrissen – die Landesregierung beraubt damit auch vielen anderen, die Gesundheit betreffenden Fächern an beiden Hochschulen einen bedeutenden Teil der Lehre.

Darüber hinaus blicken wir fragend auf die gemeinschaftlich genutzten Campusstrukturen, wie dem im Jahr 2008 eingeweihtem Audimax und der derzeit im Umbau befindlichen Zentralen Hochschulbibliothek.

### ***Auswirkungen auf die Lehre im Bereich Medizin***

Mit der Streichung sehen wir das Einleiten eines langsamen Sterbens einer der renommiertesten Universitäten für Medizin in Deutschland. Das mühsame Erlangen dieses Status, wie von vielen Hochschul-Rankings, namhaften Professoren und Preisträgern belegt, wird somit in kürzester Zeit zerstört. Alle anderen Studiengänge der Universität werden allein kaum überlebensfähig bleiben.

Durch die Verlagerung und Zentralisierung der Mediziner Ausbildung in Kiel allein, verfällt die Landesregierung in einen offenen Widerspruch. Aufgrund fehlender Kapazitäten, die durch Neuschaffung womöglich erst behoben werden müssten, wird das Problem des Ärztemangels und der Neuverschuldung nur verschärft. Mit überfüllten Seminaren, Hör- und Präparationssälen, und daraus folgender schwindender Qualität und Studierendenzahlen ist zu rechnen.

### ***Auswirkung auf den Standort Lübeck***

Die Region Lübeck ist Schleswig-Holsteins wichtigstes Zentrum im Bereich Gesundheitsversorgung und Medizintechnik. Große, wie auch kleine Unternehmen, zahlreiche Zulieferer, Forschungsbetriebe und –institutionen leben vom Erhalt der Medizin an der Universität. Ein Verlust dieser wird irreparable Schäden der wirtschaftlichen Strukturen nach sich ziehen.

Aber genauso bedeutet ein Verlust der Medizin, ein Verlust der Universität als kultureller Faktor. Unserer Hansestadt gehen damit neben einem erfolgreichen Hochschulorchester auch ein Hochschultheater, eine Schülerakademie und vielfältige Vortragsreihen abhanden.

Wir erkennen an, dass das Land Schleswig-Holstein sparen muss. Dennoch möchten wir hiermit die Schleswig-Holsteiner Landesregierung an ihren Bildungsauftrag und ihre Wahlversprechen erinnern. Als Studierendenschaft der Fachhochschule Lübeck bitten wir Sie eingehendst, diese kurzsichtige und planlose Sparmaßnahme, die am falschen Ende greifen wird, zu überdenken und zu revidieren.

Der Universität zu Lübeck sprechen wir – die Studierendenschaft der FH Lübeck – unsere vollste Solidarität und Unterstützung im Kampf gegen eine Einstellung des Medizinstudiums aus.